

Simon Köcher holt in beeindruckender Manier zweites DM-Gold

Kunstradfahren: Öschelbronner ist für die EM in der Schweiz gerüstet – Sandra Roller sorgt für die Überraschung

Die deutsche Juniorenmeisterschaft im Hallenradsport vor der Haustüre hat sich für die Gäusportler gelohnt. Und wie: Simon Köcher (Öschelbronn) verteidigte in der Schwabenlandhalle seinen in 2017 gewonnenen Meistertitel und für den gastgebenden RV Nufringen gab es überraschend DM-Bronze durch Sandra Roller.

VON WILFRIED SCHWARZ

Emilio Arellano (Oberjesingen) fuhr auf Platz fünf während das Magstadter Duo Antonia Kohler/Jessica Hainmüller mit Platz acht belohnt wurde. Die DM wurde mustergültig vom RV Nufringen ausgerichtet. Die Gäste aus ganz Deutschland fühlten sich in der Schwabenlandhalle pudelwohl. Während im Radball Pauken und Pressluftfanfaren sowie „Ecke, Ecke, Ecke... Toooooor“ Rufe sowie spontane Emotionen die Spiele um Sieg und Tore bestimmte, herrschte im Kunstrad teilweise Stille, so dass das Fallen der berühmten Stecknadel im Heuhaufen sprichwörtlich zu hören war.

Waren bei den Wettkämpfen am Morgen die 700 Sitzplätze noch spärlich besucht, so füllte sich am Samstag die Halle stündlich, während sie am Samstagabend mit rund 600 Besuchern gut gefüllt war. „Wir kommen gerne wieder nach Nufringen“, so die Verantwortlichen des Bundes Deutscher Radfahrer bei der Übergabe des Gastgeschenkes an den RVN-Vorsitzenden Martin Brenner. „Ein großes Dankeschön für die tolle Veranstaltung.“

Die erste Disziplin mit Sportlern aus dem Kreis Böblingen war das Zweier-Kunstrad der Juniorinnen. Antonia Kohler und Jessica Hainmüller (Magstadt) waren hier am Start. Sie hatten 98,6 Punkte eingereicht und beherrschten ihre Übungen auf zwei beziehungsweise einem Rad perfekt. Mit 94,32 Punkten stiegen sie lächelnd und zufrieden nach fünf Minuten gemeinsam vom Rad. „Mit unserer Leistung sind wir sehr zufrieden“, so Antonia Kohler. „An der Deutschen knapp unter der Bestleistung zu fahren, das ist für uns super.“ Am Ende Platz acht für das Magstadter Duo.

Der Höhepunkt des Samstags war sicherlich die Entscheidung im Einer der Juniorinnen mit Lokalmatadorin Sandra Roller. Die Helfer des RV Nufringen feierten diesem Highlight entgegen und der Wettbewerb bestätigte einmal mehr, dass eine DM ihre eigenen Gesetze hat. Es wurde ein langer Tag für Sandra Roller, denn, erst kurz nach 20 Uhr sollte ihr Start sein. Entsprechend hoch waren die Erwartungen im Verein, wobei Rollers Ziel mit „Die DM vor der Haustüre genießen, gut und sturzfrei durchfahren und Rang fünf halten“ umschrieben war. 20 Juniorinnen waren angetreten. Theresa Klopfer (Ebnat) war die Führende mit 144,81 Punkten vor Rollers Start.

Und sie fuhr die Kür ihres Lebens. „Es war ein kampfbetonter Auftritt von Sandra“ kommentierte eine sichtlich erlöste Trainerin Carola Eipper im Nachgang den Auftritt ihres Schützlings. „Beim Übergang zum Kehrlenkertsitzsteiger ging sie in der entgegengesetzten Richtung hoch, so dass sie noch einen Zusatzschlenker machen musste. Das hat etwas mehr Zeit als sonst gekostet. So brachte sie die letzte Übung nicht mehr ganz in die Zeit.“ Unter großem aufbrausendem Jubel in der Halle wurde Sandra bei der letzten Übung regelrecht über die Fahrfläche getragen. „Das war schon ein toller Moment bei der letzten Übung, wenn die ganze Halle tobt. Ich kann das immer noch nicht glauben, was da passiert ist“, so Sandra nach der

„Es war ein kampfbetonter Auftritt von Sandra“

Carola Eipper



Die Stars auf dem Parkett bei der Junioren-DM in Nufringen: Simon Köcher (links) und Sandra Roller vom Gastgeber RVN

GB-Fotos: Stoll

Siegerehrung. Sie hatte 147,09 Punkte herausgefahren. Nach Rollers Auftritt kam noch die eigentlichen Medaillenkandidaten, und es wurde ein richtiger Krini.

Franka Wüst (Randersacker) setzte sich mit 147,87 gleich vor die Nufringerin. Nieme Vogel (Randersacker) patzte und fiel mit 128,19 auf Platz neun zurück. Jana Pfann (Bruckmühl), die deutsche Schülermeisterin, setzte sich danach mit 100,2 Zähler vor Roller und Wüst. Damit war für die RVN-Athletin klar: „Das wird heute Platz vier für mich“. Doch

es kam anders, denn ausgerechnet die deutsche EM-Teilnehmerin Ramona Dandl (Bruckmühl) verhaute einen Anfang. Sie musste danach nochmals ansetzen und auch die anschließende Drehung führte zu einer Abwertung. Die Punkte schwanden. Die Favoritin brachte nicht mehr alle

Übungen in die Zeit und so blieb die Wertung bei 146,03 und damit hinter dem Wert von Sandra Roller stehen. Bei der Siegerehrung gab es die Bronzemedaille, bei der obligatorischen Ehrenrunde wurde sie auf den Schultern von Lena Günther durch die gesamte Halle getragen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Entscheidung im Einer-Kunstrad der Junioren. Emilio Arellano (Oberjesingen) war als Nummer vier am Start. Zuvor hatte Nico Rödig (Langenselbold) mit 162,5 Punkten die zu schlagende Marke gesetzt. Arellano begann wie gewohnt mit dem Sattelstand. Für seine beiden Handstände bekam er Szenenapplaus. Beim Umsetzen zur Seitvorbehalte berührte er kurz den Boden, wofür er sich den Abzug von einem Punkt einhandelte. „Ich hatte die Drehungen aus meiner Sicht besser gesehen“, meinte Emilio Arellano nachher. „Aber die Kampfrichter haben mir bei der Kehrlenkertsitzsteigerdrehung und der Kehrlenkertsitzsteigerdrehung Prozentabzüge gegeben. Insgesamt bin ich gut gefahren.“ Mit 157,8

Punkten konnte er zufrieden von der Fläche gehen – am Ende Rang fünf.

Danach gingen mit Tim Weber (Böhl-Ingelheim) und Simon Köcher die beiden Favoriten auf die Fläche. Simon Köcher, der Titelverteidiger, nahm vor seinem Start noch einen kräftigen Schluck aus der Flasche. Von Vater Thomas, der zusammen mit Trainerin Yvonne Wörner in der Coaching-Zone Platz nahm, gab es noch einen Klaps auf die Schulter und dann ging's los. Sattelstand, Maute-Sprung. Perfekt. Die Steiger-Rückwärtsserie klappte tadellos. Zusatzpunkte gab's bei der Lenkerstanddrehung. Die Drehungen passten und auch die beiden Übungen, die er im Vorfeld als ganze Runde fuhr, passten in den Ablauf. Nach dem Standsteiger ein kurzer Blick von ihm auf die Anzeige und mit geballter Faust und einem kurzen „Jaaa“ stieg er vom Rad. Die 179,83 Punkten wurden gleich bestätigt. Sein ärgster Widersacher Tim Weber (Böhl-Ingelheim), der aufgrund eines Außenbandrisses nur mit einem getapten Fuß antreten konnte, begann wie

Simon mit dem Sattelstand. Beim Maute-Sprung verfehlte er den Lenker, so dass er sich auf dem Boden wiederfand. Das kostete fast zehn Punkte – der deutsche Meistertitel damit nicht mehr zu erreichen. Mit 173,16 Zählern musste er sich mit dem Vizemeister begnügen. Simon Köcher konnte bei der Siegerehrung zum zweiten Mal in das deutsche Meistertrikot schlüpfen und DM-Gold in Empfang nehmen. „Deutsche Meisterschaften haben ihre eigenen Gesetze“, lautete sein kurzes Fazit. „Es ist optimal gelaufen für mich, besser geht nimmer. Ich bin einfach glücklich, dass ich das Trikot wiederum bis zur nächsten Junioren-DM tragen darf.“ „Und morgen geht's gleich wieder ins Training“, ergänzte Trainerin Yvonne Wörner „denn in zwei Wochen ist die Junioren-EM in der Schweiz.“

■ Der RSV Öschelbronn veranstaltet am kommenden Donnerstag, 3. Mai, um 18 Uhr einen Empfang für Simon Köcher am RSV-Radstadion.